

„Im Team lässt sich mehr erreichen“

Erschienen im Tages Anzeiger, Samstag 8. Februar 2003

Bitboutique ist ein Musiker und DJ-Kollektiv, ein Label und ein Beispiel für die neuen, interessanten Elektronik-Netzwerke in Zürich.

Von Philipp Anz

Boomt sie immer noch, die Klubkultur in Zürich, oder ist sie am Serbeln? Eifrig wurde in den letzten Monaten über dieses Thema diskutiert. «Die Klubkultur in Zürich finde ich im Moment nicht sehr berauschend», meint Sämy Gmür alias DJ RX, «ich habe mir schon überlegt, einfach eine „Bravo“-CD einzulegen und nach Hause zugehen. Zwar gehen ständig neue Klubs auf, aber sie werden immer kommerzieller. Wenn du den Leuten dort nicht das servierst, was sie aus dem Fernsehen kennen, laufen sie teilweise davon.»

Während sich kommerzielle Klubs und Underground-Partys um einen stagnierenden Markt balgen, bewegt sich im Bereich der elektronischen Musik «Made in Zurich» durchaus etwas. Dafür sorgen Labels mit angegliederten Netzwerken wie Spezialmaterial, Plattform, 7b oder Bitboutique. Bitboutique war ursprünglich ein Musik-Projekt von Stefan Güttinger und Mike Tschudi, die zusammen seit bald 14 Jahren unter wechselnden Namen aktiv sind. Irgendwann fragten sie sich: «Wie können wir mehr Präsenz erreichen?» und beschlossen vor zwei Jahren, ein eigenes Label zu gründen. «Damit haben wir die volle Kontrolle über unsere Musik», erklärt Güttinger.

Mehr Manpower

Es blieb nicht bei der Label-Gründung: Bitboutique wurde zu einem Netzwerk ausgebaut mit DJ-Crew, Bandprojekten und einer eigenen Internet-Seite. Im Moment umfasst es sechs Personen: Güttinger, Tschudi, Gmür, Ueli Preisig alias DJ Kompiler, Katja Orsega alias DJ Juschka und Beat Rogger, der als «Mann im Hintergrund» für das Organisatorische zuständig ist. «Im Team kannst du mehr erreichen, nur schon, weil du mehr Manpower hast», sagt Gmür.

Im Vordergrund steht nicht der Erfolg eines einzelnen, sondern das «Produkt» Bitboutique. Die verschiedenen Aktivitäten interagieren und schieben sich gegenseitig an: Die DJs profitieren von den Label-Veröffentlichungen, die Live-Acts von der Präsenz der DJs und umgekehrt. So ist Bitboutique ein gutes Beispiel, wie gerade in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten eine musikalische Idee wachsen kann, ohne dass damit grosse kreative Kompromisse verbunden sind. Und auch ein Beispiel, wie man sich im kleinen Schweizer Markt etablieren kann. «Die Schweizer Szene sollte sich noch mehr vernetzen. Immer noch arbeiten die Leute mehr gegen- als miteinander», sagt Mike Tschudi.

Über diese kleinen Schritte kann dann irgendwann auch der grosse ins Ausland erfolgen. Bereits mit der zweiten Veröffentlichung erreichte das Label Bitboutique eine beachtenswerte internationale Resonanz: Zwei Remixe von Songs des englischen Sängers Ashley Slater konnten sich in den deutschen Club-Charts platzieren; die MP3-Ausgaben zirkulierten bereits vor Veröffentlichung auf der ganzen Welt.

Dahinter steckt das Gmür/Güttinger/Tschudi-Projekt Cycle Repair: Während die zwei Ur-Boutiquier eher vom Audio-Design herkommen, bringt Gmür eine Jazz-Ausbildung und das Flair für Arrangments mit: So entstanden zwei kleine Groovemonster, die griffige Beats mit hübsche Pop-Einsprengseln verbinden.

Stilistische Vielfalt

Der zweite Act auf dem Label, Dictaphone, hat sich hingegen mehr dem minimalistischen Electro verschrieben. Und bei den DJs versammeln sich von Techno über House bis Breakbeats die unterschiedlichsten Stile im Programm. «Das macht es gerade spannend!», so Preisig. Bitboutique steht nicht für eine musikalische Schublade, sondern für das fruchtbare Zusammentreffen von verschiedenen Vorlieben und Ideen.

Das Auftreten der Bitboutique-Crew ist von einer angenehmen Zurückhaltung geprägt. Dazu passt auch, dass sich die Zentrale nicht in der Partystadt sondern im beschaulichen Männedorf befindet, wo der Grossteil der Mitglieder aufgewachsen ist: «Solche Studioräumlichkeiten wie dort könnten wir uns in Zürich gar nicht leisten. Und in Männedorf ist es so langweilig, dass man gar keine andere Möglichkeit hat, als selber kreativ zu

werden.» Was aber nicht heisst, dass der Horizont am nächsten Dorfrand aufhört. Aus Männedorf dürften in nächster Zeit noch einige wohltuende Impulse für die Zürcher Klubkultur kommen.

www.bitboutique.ch

© 2003 by Tages Anzeiger, Zürich

Kontakt:

Bitboutique Records
Alte Landstrasse 63
CH - 8708 Männedorf (ZH)
Switzerland

Tel./Fax: +41 1 920 76 60
E-Mail: [contact @ bitboutique . ch](mailto:contact@bitboutique.ch)
Website: www.bitboutique.ch